Peru ominös genug an. Schon der plötzliche Tod des Präsidenten Bermudez weissagte nichts Gutes. Das Oberhaupt der Republik starb so plötzlich am Vorabende der Präsidentschaftsneuwahlen, der Ausbruch des Pronunciamientos setzte so plötzlich, wie auf Verabredung, ein, daß man unwillkürlich zu der Annahme eines ursächlichen Zusammenhangs zwischen beiden Ereignissen geführt wird. Die Berichterstattung des Telegraphen läßt im übrigen dem Kombinationstalent der öffentlichen Meinung den weitesten Spielraum. Man hat die Wahl zwischen der Sache des zum Militärdiktator ausgerufenen Generals Caceres oder des bisherigen zweiten Vizepräsidenten, dem bereits vorgeworfen wird, sich unrechtmäßiger Weise der Präsidentschaft bemächtigt zu haben. Die Hauptstadt Lima wird als vollkommen „ruhig" geschildert. Wenn dem so ist, so kann darunter wohl bloß die Ruhe eines Kirchhofes verstanden werden; für die friedlichen Elemente, also für das Handels- und Verkehrsleben, ist der Ausbruch innerer Unruhen in den ohnehin so schwankenden südamerikanischen Republiken gleichbedeutend mit einer völligen Unterbrechung auf unbestimmte Frist. Schlimmer wie in der Hauptstadt dürfte es noch in den Provinzen aussehen. Gerüchte wollen wissen, daß der verbannte Expräsident Pierola, den zahlreiche Peruaner als das schlimmste Verhängniß ihres Landes bezeichnen, heimlich zurückgekehrt sei und von Arequipa aus die Inszenirung einer Gegenrevolution ins Werk setze. Wie man sieht, die Anarchie an allen Ecken und Enden. Soweit sich in dem allgemeinen Wirrwarr etwas halbwegs Erkennbares unterscheiden läßt, streiten in Peru jetzt drei verschiedene Richtungen um die Oberherrschaft: die aristokratische Partei, welche im Parlament zu überwiegen scheint; die Militärpartei, welche den General Caceres auf den Schild erhoben hat, und der Pöbel, der dem Erdiktator Pierola gehorcht. Allem Anschein nach steht Peru vor einer längeren Periode schwerer Kämpfe, welche den Staat, der sich kaum nothdürftig von den Wunden des langen und verderblichen Streites mit Chile erholt hatte, von neuem in Siechthum und Entkräftung stürzen werden.

Ein neues Lied.

Hört ihr Völker, was ich sage:
Lästig ist Insektenplage,
Wie ist ihr zu steuern wohl?
„Thurmelin" sei die Parol!
Russen, Wanzen, Flöhe, Schwaben,
Stets Familientrauer haben,
Fliege, Ameis', Schnacke, Mott'
„Thurmelin" machts mausetodt!
Merket aber lieber Leser:
„Thurmelin" ist nur in Gläser
Feisch bereitet eingefüllt,
Prangend mit des Jägers Bild;
Jedes Glas den Jäger zieret,
Und **Thurmeyr's** Namen führet.
Wer's verschmähet, thut nicht recht,
Conkurrenz allein machts schlecht.
„Thurmelin" ist gut, wenn echt!

Bekanntmachung,

die Einkommensteuer betreffend.

Nachdem das diesjährige hiesige Ortskataster für die Einkommensteuer hier eingegangen ist, so wird in Gemäßheit § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 einem jeden Beitragspflichtigen hiesiger Stadt die Steuerklasse, in welche er eingeschätzt worden ist, sowie der Betrag der von ihm zu entrichtenden Steuer mittelst einer verschlossenen Zuschrift, in welcher zugleich eine kurze Belehrung über das Recht der Reklamation und dessen Voraussetzungen enthalten ist, in diesen Tagen behändigt werden.

Denjenigen Beitragspflichtigen, welchen die vorerwähnte Zuschrift nicht behändigt werden kann, bleibt überlassen, sich wegen Mittheilung des Einschätzungsergebnisses bei der hiesigen Stadtkämmerei zu melden.

Als Termin für Abführung der ersten Hälfte des Normalsteuersatzes ist

der 30. April ds. Js.

festgesetzt worden.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß Reklamationen gegen die Höhe der im gedachten Cataster angesetzten Einkommensteuerbeträge nicht die Wirkung eines Aufschubes der Bezahlung derselben haben können.

Eine Hilfstafel zur Berechnung der Einkommensteuersätze hängt in der Hausflur der Kämmerei zu Jedermanns Einsicht aus.

Wilsdruff, den 9. April 1894.

Der Stadtgemeinderath.
Ficker, Brgmstr.

Reform-Verein für Wilsdruff und Umgegend.

Mittwoch, den 11. d. M., Abends 8 Uhr im Hotel Adler:

öffentlicher Vortrag

des Reichstagsabgeordneten Herrn Bindewald.

Der Zutritt ist Jedermann gestattet.
Das Thema wird durch Plakate bekannt gegeben.

Der Vorstand.

Gründlichen Unterricht

im Maasnehmen, Schnittzeichnen u. Zuschneiden eleganter Damengarderobe nach akademischen Grundsätzen ertheilt

Frau Johanna Herzfeld,

akademisch und praktisch gebildete Lehrerin für Schnittzeichnen und Zuschneiden.

Dresden, Ostbahnstraße 9, I.

Schnitte verkäuflich.

Daselbst Anfertigung eleganter Damengarderobe zu mäßigen Preisen bei Garantie für guten Sitz.

---

mit der Schutzmarke: ein Insektenjäger", fabrizirt v. **A. Thurmayer, Stuttgart,** weil „Thurmelin" alles Ungeziefer, wie **Schwaben, Russen, Wanzen, Motten, Fliegen, Flöhe, Ameisen u. Blattläuse radikal vernichtet** und nicht nur betäubt. Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu 30 Pf., 60 Pf. u. 1 M.; zugehörige Thurmelinspritzen mit und ohne Gummi, die einzig praktischen zu 35 Pf. und 50 Pf. Zu haben in Wilsdruff bei

Paul Tzschaschel,
Löwenapotheke.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Werdauer, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schmerze des Magens, Uebelkeiten, Erbrechen, Kopfschmerzen, Schwindel, Verstopfung, Hämorrhoiden, Blähungen, Magenkrampf, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gelbsucht, Gicht und Reißen.

Auch bei Appetitmangel, falls er vom Magen herrührt, Unterleibsleiden, Magenschmerzen, Kolik, Verstopfung, Hämorrhoidalleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt und Patente von Frankreich erhalten. Preis a Flasche samt Gebrauchsanweisung 85 Pf. Doppelflasche Mk. 1.40. Centralversand durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Mähren).

Man bitte die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in der **Löwenapotheke zu Wilsdruff.**

Baargeld lacht!

Dies schöne Sprichwort existirt
Schon lange in der Welt
Doch manchem, ders im Munde führt,
Fehlts grad an baarem Geld.
Am meisten lacht wohl ohne Streit
Das Geld, das man erspart,
Und dazu ist Gelegenheit
Auf sehr bequeme Art:
Man geht zur Goldnen Eins hinein
Und kauft sich ein Habit,
Dann lacht das Geld und obendrein
Lacht Jeder selber mit.

Jetzt im Ausverkauf
aus der Leipziger Konkursmasse:

Herren-Paletots	nur von M.	7	an.
Herren-Paletots	nur von M.	12	an.
Herren-Paletots, pa,	nur von M.	19	an.
Havelocks u. Ulsters	nur von M.	11	an.
Herren-Anzüge	nur von M.	6¾	an.
Herren-Anzüge	nur von M.	9	an.
Herren-Anzüge, prima	nur von M.	19	an.
Herren-Hosen	nur von M.	1,25	an.
Herren-Hosen	nur von M.	3	an.
Herren-Hosen, pa.	nur von M.	5	an.
Herren Joppen	nur von M.	7	an.
Herren-Jaquettes	nur von M.	5	an.
Burschen-Anzüge	nur von M.	5¼	an.
Jünglings-Anzüge	nur von M.	7½	an,
Knaben-Anzüge	nur von M.	2½	an.
Knaben-Paletots	nur von M.	3½	an.
Knaben-Hosen	nur von M.	1¼	an.
Einzelne Westen	nur von M.	1¾	an.

Billigste und reellste Einkaufsquelle Dresdens

Goldne 1,
Dresden, Schlossstrasse 1, I. u. II. Etg.
Frackverleihungs-Institut.

A. Löbel,

Zahnkünstler, Meißen, Burgstraße,
ist von jetzt an von ½9—1 Uhr **jeden Donnerstag** im Hotel Adler wieder zu sprechen.

Ein gebrauchter Rollwagen
steht billig zu verkaufen bei **Wilhelm Klaus,** Stellmachermeister in Kaufbach.

Am Sonntag wurde ein **goldner Ring** mit grünem Stein verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Den geehrten Landwirthen,

welche, infolge des überaus niedrigen Roggenwerthes, gesonnen sind, wieder selbst zu backen, bringe ich hierdurch meine Mühle in empfehlende Erinnerung und gebe bekannt, daß ich jederzeit bereit bin, Getreide zum Mahlen sowie zum Schroten entgegen zu nehmen.

Ganz besonders möchte ich hierdurch dem vielfach in der öffentlichen Meinung herrschenden völlig unwahren Vorurtheil, **daß mir an derartiger Müllerei, im gewöhnlichen Leben sogenannter Bauermüllerei, nichts gelegen sei, auf das Entschiedenste begegnen.**

Kirstenmühle Helbigsdorf, den 1. April 1894.

Hochachtungsvoll
Th. verw. Kirsten.

Umsatz 1892/93: 600,000 Flaschen.

Pfund's
sterilisierte
keimfreie
Kindermilch
beste
Säuglings-Nahrung.

Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund
Hauptkontor: Bautznerstr. 79.

Zu haben in Wilsdruff:
In der Apotheke.

Haltbarster
Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's
Schutzmarke. **Bernstein-Schnelltrocken-Oellack,**
über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachklebend, mit Farbe in 5 Nüancen, **unübertrefflich** in **Härte, Glanz** u. **Dauer,** allen Spiritus- und Fußboden-Glanzlacken an Haltbarkeit überlegen. Einfach in der Verwendung, daher viel begehrt für jeden Haushalt! In ½, 1 und 3½ Kilo-Dosen.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.
Carl Tiedemann, Hoflieferant, **Dresden,**
begründet 1893.

Vorräthig zum Fabrikpreis, Musteraufstriche und Prospekte gratis, in **Wilsdruff** bei **Bruno Gerlach,** in **Kesselsdorf** bei **Paul Heinzmann.**

Gesinde-Mieth-Kontrakte
empfiehlt billigst H. A. Bergers Buchdruckerei

Fertige
Rechnungsformulare,
Quittungen,
Wechsel-Formulare
empfiehlt billigst **H. A. Bergers Buchdruckerei.**

8—10 Centner
gute keimfähige Saaterbsen
sind zu verkaufen im **Gute No. 4** in **Grumbach.**

SLUB
Wir führen Wissen.
Heimatmuseum
der Stadt Wilsdruff
WILSDRUFF